

Gitarre & Bass

DAS MUSIKER-FACHMAGAZIN

2015

4

APRIL

RÖHREN POWER

MADE IN GERMANY

Kid Rock
 Mike Stern
 & Eric Johnson
 Seasick Steve
 At The Gates
 Eric Clapton
 Chris Haskett
 Katzenjammer
 Phil Chen
 Jaco Pastorius
 T-Bone Walker
 John Scofield

IM TEST

- Hughes & Kettner TriAmp MK III
- Engl Artist Edition
- Ampete Engineering ONE
- Fano Alt de Facto TC6 MK E-Gitarre
- Gibson J-15 Akustik-Gitarre
- Warwick RockBass Jack Bruce
- Framus Legacy A-Gitarren
- Ibanez Talman Bass



YOUR SITE YOUR SITE

DU ODER DEINE BAND IN GITARRE & BASS? DAS GEHT!

YOURSITE PRÄSENTIERT UNGLAUBLICHE **GEHEIMTIPPS & NEWCOMER**, DIE MAN KENNEN SOLLTE. HIER WERDEN MUSIKER VORGESTELLT, DIE UNS EIN PÄCKCHEN SCHICKEN [MIT CD, INFO UND DRUCKFÄHIGEN FOTOS] UND VON DENEN WIR GLAUBEN, DASS DIE WELT SIE BRAUCHT. KONTAKT: **GITARRE & BASS/YOURSITE, EMIL-HOFFMANN-STRASSE 13, 50996 KÖLN. MITMACHEN!**

**ACT
DES
MONATS**

UNIVERSE

WWW.UNIVERSE-ROCK.COM

Die erste Nummer von ‚Mission Rock‘ macht gleich klar, dass sich das Quintett mit seinem vierten Album genau auf jener befindet. Kurz hört man das Geräusch eines vorbeifahrenden Zuges, dann steigt die Gitarre mit einem satten Riff ein und ab geht der ‚Gravy Train‘. Der dicke Bass-Sound und die Drums drücken geradeaus nach vorne und schließlich drängt der hymnische Refrain in die Gehörgänge. In ‚Broken Wings‘ zeigt



die Band ihre balladeske Seite, begleitet von Akustikgitarre, Drums, Handclaps und melodischen Basslinien läuft Frontmann A.H. Son zur Höchstform auf.

Ganz klar, es ist der eingängige Hardrock/Hair-Metal im Stil von Größen wie Def



Leppard, Whitesnake oder Great White, der in diesen zwölf Songs zelebriert wird. Immer wieder beeindruckend die Rhythmus-Parts, in denen sich eine fettere Gain-Gitarre und die etwas cleanere zweite Gitarre zu einem dicken Brett ergänzen. Und Solist George Dallino mit seinem Mix aus erdig-bluesigen Licks, kraftvollen Melodien und virtuosen Passagen inklusive Tappings, Harmonics und Vibrato-Dive-Bombs setzt den Nummern immer wieder die Krone auf. Mission erfüllt: rockt und macht Laune! *am* ■

STRINGBOUND

WWW.STRINGBOUND.COM

Drei Gitarristen in einer Band, so was gibt's eigentlich nur im Southern Rock. Aber darum geht es bei Stringbound alias Wilo Mischew (blonde Tele), Franz Spiegel (sunburst Strat) und Peter Heppner (rote Strat) nicht. Die drei Musiker aus Gera spielen, begleitet von Keyboards, Bass und Drums, modernen Instrumental-Rock. Die eigenen Nummern auf ‚Inspired‘ gehen straight nach vorne und zeigen auch



dezent Artrock-Tendenzen. Und Stücke wie ‚No. 5‘ und ‚Upcoming Changes‘ erinnern von der tollen Atmosphäre her an den Songwriting-Ansatz von Joe Satriani. Johann Sebastian Bachs ‚Air‘ wird hier mit drei Gitarren vertont – perfekt, wie

die Original-Melodie mit rockigen Bendings kontrastiert wird! Von der Klassik geht's nahtlos über zum Blues mit Robert Johnsons ‚Sweet Home Chicago‘, der einzigen Nummer mit Gesang. Und der wird mit knackigen blauen Licks umspielt. Clever und kreativ kommt die Interpretation des Beatles-Klassikers ‚Get Back‘. Die drei Fender-Player sind ausgesprochen virtuos und technisch versiert unterwegs, dazu fahren sie meist einen satten verzerrten und tragenden Sound. Das klingt echt! Sehr gut. *am* ■

CAROLYN BREUER'S SHOOT THE PIANO PLAYER!

WWW.CAROLYNBREUER.COM

Die Jazz-Saxophonistin Carolyn Breuer spielt mit ihrem neuen Projekt auf ‚Volume One‘ entspannte Instrumentalmusik zwischen Jazz und Pop, teils mit dezentem 70s-Flair. Groovige Akustikgitarrenakkorde setzen sich locker auf swingende Drums und walkende Basslinien. Darüber breitet das Saxophon schöne Melodiebögen aus oder soliert virtuos. Schön kommt etwa im Jimi-Hendrix-Tribute ‚Have You Ever Been (To Acoustic Ladyland)‘ die Dynamik der Band zur Geltung. Und die Lead-Gitarre setzt mit knackigen Licks einen



bluesigen Kontrast zum Jazz-Saxophon. Ein Genuss ist der organische Gesamt-Sound, der durch Gäste an Flügelhorn, Posaune, Hammond-B3-Orgel, Blues-Harp und Vibraphon lebendig bereichert wird. Gelungene und inspirierende Musik. *am* ■

MARK PROTZE

WWW.MARKPROTZE.COM

Der Wolfsburger Gitarrist Mark Protze bietet auf seiner aktuellen ‚Guitar Compilation‘ instrumentale Musik, die stark im Metal/Hardrock der 80er verwurzelt ist. Fette Riffs und virtuose Soli sind seine Markenzeichen, die beeinflusst sind von Gitarristen wie Paul Gilbert oder George Lynch. Und in den balladesken Nummern zeigt sich auch eine Vorliebe für Joe Satriani. Daneben tauchen auch mal dezente Funk-Einflüsse auf oder Mark spielt virtuos Fingerstyle-Acoustic. Neben seiner eigenen Musik ist Mark als Live-/Session-Musiker unterwegs und arbeitet als Gitarrenlehrer. Zudem ist er auch als Komponist, Arrangeur und Produzent tätig. Als seine Spezialgebiete bezeichnet er u.a. Werbe-Jingles, Musik für die Internetpräsenz, Video-/DVD-Vertonungen und Gesang-Playbacks. Bei Interesse an seiner Arbeit oder dem neuen Album kann man ihn über seine Website oder per Mail über info@markprotze.com erreichen. *am* ■

